

V4z – If (EPM)

Prüf- und Zertifizierungsstelle für den
Produktbereich 'Straßenausstattung'
EU – Notifizierungsnummer 0760

Zeugnis über die Prüfung eines Markierungssystems auf der Rundlaufprüfanlage der BAST (RPA) Prüfnummer: 2011 1DK 02.04

1. Antrag

Antragsteller: **EUROMARK Deutschland GmbH, Industriegebiet Heideloh, Hasenwinkel 3, 06780 Zörbig**
Antragsache: Prüfung der Verschleißfestigkeit und der verkehrstechnischen Eigenschaften eines Markierungssystems unter den Prüfbedingungen der DIN EN 13 197 (Ausgabe Juli 2001). Die Klassen der verkehrstechnischen Eigenschaften richten sich nach DIN EN 1436 (Ausgabe Januar 2009).

2. Prüfgegenstand

2.1 Typ II - Agglomerat-Markierungssystem für dauerhafte Markierungen

- Systembezeichnung: **Agglomerat mit 2-K Farbe Unterstrich**
- Stoffbezeichnung: **1) Resikote EP 2) MF 65**
- Stoffhersteller: **1) Akzo Nobel, 2) SAR**
- Stoffart: **1) 2K High Solid Farbe,
2) kalthärtender Reaktivstoff (Kaltplastik)**
- Rezeptansatzverhältnis: **2) 98,5/1,5 (1% Perkadox CH-34 RP)**
- Schichtdicke [μm]: **1) 300**
- Menge [kg/m^2]: **2) 2,2**
- Applikationsverfahren: **1) Spritztechnik, 2) unregelmäßige Agglomerate**



2.2 Nachgestreute Beistoffe

- Reflexkörpermenge, -hersteller, -bez.: **1) 250 g/m², 2) 500 g/m², 1) und 2) Sovitec,
1) Echostar 10 SBP ECO SRT 2) Echostar 5 710 - 125**
- Griffmittel: **1) Silicium als Gemisch im Verhältnis 75 : 25 in den Reflexkörpern
enthalten**

2.3 Die Applikation erfolgte nach Vorgabe des Antragstellers unter Angabe der o.g. technischen Daten (soweit nicht messbar) in den Räumen der BAST unter Aufsicht der Deutschen Studiengesellschaft für Straßenmarkierungen e.V.

3. Ergebnisse der Prüfung:

3.1 Erreicht wurden die Anforderungen für die **Verkehrsklasse P 7**. Für die einzelnen verkehrstechnischen Eigenschaften wurden folgende Klassen gemäß DIN EN 1436 erreicht:

- Griffigkeit: **S 2**
- Nachsichtbarkeit, trocken: **R 5**
- Nachsichtbarkeit, feucht: **RW 2**
- Tagessichtbarkeit: **Q 5**
- Überrollbarkeit: **1) T 3, 2) T 3**

3.2 Die Mindestanforderungen an die Verschleißfestigkeit von 90 % Restfläche wurde erfüllt. Die Ergebnisse der physikalisch-chemischen Urmusterprüfung liegen bei der BAST vor.

Dieses Prüfzeugnis darf nur vollständig weitergegeben oder veröffentlicht werden. Die auszugsweise Weitergabe oder Veröffentlichung bedarf der schriftlichen Zustimmung der BAST.

Bergisch Gladbach, 25. Juli 2011



(M. Zedler)
wissenschaftliche Ang.

Brüderstr. 53
51427 Bergisch Gladbach
Postfach 10 01 50
51401 Bergisch Gladbach
Telefon: 0 22 04 / 43-545
Telefax: 0 22 04 / 43-408
Internet: www.bast.de

Bast-Prüfnummer 2011 1DK 02.04

